

Produktname: UBA52 (9P19) Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe19508**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|---|
| Beschreibung | Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper |
| Host | Kaninchen |
| Anwendung | WB,IHC,ICC/IF,FC |
| Reaktivität | Mensch, Maus, Ratte |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Unverändert |
| Isotyp | IgG |
| Klonalität | Monoklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | 0,3 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein. |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | Kaninchen-IgG in phosphatgepufferter Kochsalzlösung (PBS), pH 7,4, 150 mM NaCl, 0,02 % Konservierungsmittel Typ N und 50 % Glycerin. Kurzfristig bei +4 °C lagern. Langfristig bei -20 °C lagern. Wiederholtes Einfrieren und Auftauen vermeiden. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:1000-1:5000,IHC 1:200-1:1000,ICC/IF 1:200-1:500,FC 1:200-1:1000

tnis

Molekulargewicht 15kDa

Antigen-Informationen

| | |
|--------------------------|--|
| Genname | UBA52 60S ribosomal protein L40; CEP52; HUBCEP52; RPL40; UBA 52; Ubiquitin 52 amino acid |
| Alternative Namen | fusion protein; Ubiquitin 60S ribosomal protein L40; Ubiquitin carboxyl extension protein 52; Ubiquitin CEP52; |
| Gen-ID | 7311.0 |
| SwissProt ID | P62987 |
| Immunogen | Ein synthetisches Peptid des menschlichen UBA52 |

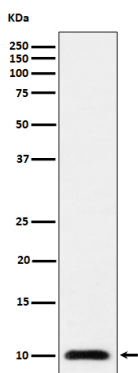
Hintergrund

UBA52 ist ein Fusionsprotein, bestehend aus Ubiquitin am N-Terminus und dem ribosomalen Protein L40 am C-Terminus, einem C-terminalen Verlängerungsprotein (CEP). Im Genom sind mehrere prozessierte Pseudogene dieses Gens vorhanden. [Ubiquitin]: Es liegt entweder kovalent an ein anderes Protein gebunden oder frei (unverankert) vor. Bei kovalenter Bindung wird es über eine Isopeptidbindung an Zielproteine konjugiert, entweder als Monomer (Monoubiquitin), als Polymer, das über verschiedene Lysinreste des Ubiquitins verknüpft ist (Polyubiquitinketten), oder als lineares Polymer, das über das Initiator-Methionin des Ubiquitins verknüpft ist (lineare Polyubiquitinketten). Polyubiquitinketten haben, wenn sie an ein Zielprotein gebunden sind, unterschiedliche Funktionen, abhängig vom verknüpften Lysinrest des Ubiquitins: Lys-6-verknüpfte Ketten können an der DNA-Reparatur beteiligt sein; Lys-11-verknüpftes Ubiquitin ist an ERAD (ERD – endoplasmatisches Retikulum-assoziiertes Abbau) und der Zellzyklusregulation beteiligt; Lys-29-verknüpftes Ubiquitin ist am lysosomalen Abbau beteiligt; Lys-33-verknüpftes Ubiquitin ist an der Kinasemodifikation beteiligt; Lys-48-verknüpftes Ubiquitin ist am Proteinabbau über das Proteasom beteiligt; Lys-63-verknüpftes Ubiquitin ist an Endozytose, DNA-Schadensreaktionen sowie an Signalprozessen beteiligt, die zur Aktivierung des Transkriptionsfaktors NF- κ B führen. Lineare Polymerketten, die durch Anlagerung des Initiators Methionin entstehen, führen zur Zellsignalisierung. Ubiquitin wird üblicherweise an Lysinreste von Zielproteinen konjugiert; in seltenen Fällen wurde jedoch auch eine Konjugation an Cystein- oder Serinreste beobachtet. Freies Polyubiquitin (unverankertes Polyubiquitin) erfüllt ebenfalls spezifische Funktionen, wie beispielsweise die Aktivierung von Proteinkinasen und die Signalisierung.

Forschungsbereich

Epigenetik und nukleäre Signalgebung

Bilddaten



Western-Blot-Analyse der UBA52-Expression im Lysat von 293T-Zellen.